

# Chance Baden Nord 2005 : Wandel des ABB-Areals in den letzten 15 Jahren : eine fotografische Gegenüberstellung

Autor(en): **Sintzel, Barbara**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **81 (2006)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-324867>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Chance Baden Nord 2005

Wandel des ABB-Areals in den letzten 15 Jahren – eine fotografische

## Gegenüberstellung

Barbara Sintzel

Vor 15 Jahren wurde auf dem damaligen BBC- und heutigen ABB-Areal unter dem Slogan «Chance Baden Nord 2005» ein Planungsprozess gestartet. Daraus resultierte der Entwicklungsrichtplan Baden Nord mit dem Ziel, aus einem vollständig industriell geprägten Quartier einen durchmischten Stadtteil mit urbanem Charakter zu machen. Der Prozess der Umgestaltung ist noch nicht abgeschlossen. Im August 2005 unterbreitete der Stadtrat dem Einwohnerrat dazu einen Zwischenbericht mit dem Titel «Chance Baden Nord, Bericht 2005», der den aktuellen Planungsstand im Detail aufzeigt.

Was sich im Quartier konkret bewegt hat, soll eine fotografische Gegenüberstellung aufzeigen. Verschiedene Quartierperspektiven, die im Lauf der letzten 15 Jahre entstanden sind, stehen aktuellen Bildern gegenüber. Die Veränderungen sind teilweise markant. Die nachfolgenden Bilder dokumentieren aber auch, dass der Umwandlungsprozess noch nicht abgeschlossen ist; so sind darauf (noch) kaum Wohnbauten zu erkennen, die gemäss Entwicklungsrichtplan einen wesentlichen Bestandteil des durchmischten Quartiers bilden sollen.

Die «historischen» Bilder stammen aus der Gebäudedokumentation, die 1992/93 im Auftrag der ABB durch das Planungs und Architekturbüro Ueli Roth, Zürich, erstellt wurde und sich heute im Stadtarchiv Baden befindet (bezeichnet mit UR), sowie von Peter Hamm, ABB Immobilien AG (bezeichnet mit PH). Die aktuellen Bilder wurden 2005 durch die Autorin aufgenommen.



Anstelle der ehemaligen  
Transformatorfabrik (Hallen  
31–39) entstand 2003 das  
Kultur- und Kongresszentrum

«Trafo» mit Trafohalle (Stadt-  
saal) und Trafo-Kinocenter  
(UR).



Die Trafohalle (Stadtsaal) wurde 2003 ins ehemalige Hochspannungslabor eingebaut. Sie verfügt über eine exzellente Akustik und moderne Licht-, Ton- und Bildtechnik und ist variabel nutzbar (UR).







Das ehemalige Gebäude 706 (links) wurde mehrmals aufgestockt und wick 2002 dem Neubau Quadro. Der Blaue Turm (Mitte) wurde in der Zwischenzeit komplett erneuert. Im Hintergrund ist das 1990 erstellte Gebäude Duplex sichtbar. Die Nutzung zu Bürozzwecken blieb bei allen Gebäuden erhalten (UR).







Die ehemalige Halle 808 der Turbinenfabrik mit Kohlekran für die Heizzentrale. Heute Platz 808 mit Topfbepflanzung. Im Hintergrund das Gebäude Konnex von 1995 (PH 1999).



An der Ecke mit den ehemaligen Beamtenwohnhäusern entlang von BBC-Strasse und Bruggerstrasse wurden 1997 die Turbolader-Prüfstände Charles mit markanten Kaminen gebaut (UR).







Die Alte Schmiede wurde 1906 erbaut und steht unter Schutz. Sie wird heute als Entsorgungsterminal verwendet und soll mittelfristig einer neuen Nutzung zugeführt werden. Im Vordergrund war früher noch die Ölholzschreinerei zu sehen, in welcher Holz für den Einbau in Transformatoren imprägniert wurde. Das Gebäude wurde 1997 zur Realisierung des Schmiedeplatzes rückgebaut (UR).





Im Nordwesten des Areal  
entsteht nach einer Planungs-  
zeit von mehr als zehn Jah-  
ren gegenwärtig das neue Be-  
rufsbildungszentrum. Für den  
Neubau entlang der Brug-  
gerstrasse mussten einige La-  
gergebäude weichen. Im  
hinteren Arealteil wurde die  
ehemalige Lokremise in die  
2005 eröffnete Aktionshalle  
«nordportal» umgenutzt  
(Bilder Urs Rudolf von Rohr,  
2004 und 2005).







Ehemalige Häuser entlang der Bruggerstrasse mit Büronutzung. Heute das Baufeld für die Wohnüberbauung «Am Martinsberg». Im Hintergrund ist die ehemalige Bau- und Möbelschreinerei sichtbar, die im Jahr 2000 zur Art Design Factory mit Café, Wohnungen und Büros/Gewerbe umgenutzt wurde (UR).





In der ehemaligen Halle 30 wurden Turbinen produziert. 1997 wurde sie rückgebaut und machte den Blick auf das zwei Jahre zuvor erstellte Bürogebäude Konnex frei. 2002 wurde das Engineering-Gebäude Power-Tower mit Elektronikfabrikation gebaut (PH 1997).